

[Read ebook] Brecht, Bertolt

Brecht, Bertolt

Von Marianne Kesting
*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1010484 in BcherVerffentlicht am: 1959-12-01Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 41.Mb

Von Marianne Kesting : Brecht, Bertolt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Brecht, Bertolt:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beste
Brecht - Sekundrliteratur
Von Ein Kunde
Brecht, den Theatermann kennt nahezu jedes Kind. Viel wurde schon ber
seine Theorien geschrieben und ber seine Werke reflektiert. Marianne Kestings hingegen versteht es in anschaulicher
Art und Weise, alle diese Fakten um den Theatermann, Schriftsteller und Privatmann Brecht darzulegen. Die vielen
Fotos und Orginalmanuskripte, die in dieses, recht "schmales" Buch eingefgt wurden, verleihen eine unglaubliche
Prsenz. Brecht wird nahbar und auch fr seine Kritiker - wie ich einer bin - verstndlich. Dieses Buch ist fr alle, die sich
mit Brecht befassen wollen (oder mssen) eine wertvolle Fundgrube und zudem sehr ansant zu lesen... Meiner
Meinung nach, das beste (weil kompakte) Buch rund um den Wahlberliner!

Produktbeschreibung
Brecht, broschiert, viele Fotos, Rowohlt, 1959, 189 Seiten, Namenseintrag, Papier altersbedingt
nachgedunkelt, 140 g

Kurzbeschreibung
Im Sommer 1954 luden mich Freunde Brechts ein, an seinem Theater in Ostberlin die Regiearbeit
kennenzulernen. Tag fr Tag sa ich in dem alten Schuppen, der damals dem Berliner Ensemble als Probehne diente,
und sah der Inszenierung des Kaukasischen Kreidekreises zu. Man trat ein durch einen barackenartigen Vorraum, in
dem Picassos Friedenstaube und der Wagen der Mutter Courage aufgebaut waren: symbolisches Requisit; drinnen sa
Brecht, umgeben von einer Schar junger Leute, in einem Ledersessel und fhrte Regie. Von kleiner Statur, angetan mit
einem grauen sackartigen Anzug und einer Sportmtze auf dem Kopf, schien er auf den ersten Blick eine Mischung von
Arbeiter und Strfling, ein Eindruck, der sich erst verflchtigte, wenn er, genieerisch an seiner Zigarre saugend,
aufmerksam, heiter, eingreifend und verbessernd, fragend oder vormachend, den Vorgngen auf der Bhne folgte.